

# Schorndorfer Anzeiger

ersch. Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.  
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich  
1 M 10 P., durch die Post bezogen  
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 P.

Samstag den 19. September 1896.

Insertionspreis: eine 4spaltige Zeile oder  
deren Raum 10 P., Neuanzeige 20 P.  
Woch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.  
Aufgabe 1950.

## Landwirtsch. Bezirks-Verein Schorndorf.

Das landwirtsch. Bez.-Fest wird zufolge Beschlusses am  
Montag den 21. September ds. Js.  
(Matth. Feiertag)

hier abgehalten.

Bei demselben findet eine Preisverteilung für Rindvieh und  
Schweine statt. Daß dieselben schon längerher im Besitze des  
Ausstellers sind, ist nicht bedingt.

Für die Prämierung gilt im Allgemeinen folgendes:

Die Farren müssen mit Nasenringen versehen, die Röhre in Milch  
oder erkennbar tragend und die Kalbeln erkennbar tragend sein.  
Es werden vergeben:

### I. für Rindvieh

6 Preise für Farren mit 2-4 Schaufeln: 40, 30, 30, 25, 25, 20 M.  
6 Preise für Farren im Alter von 1 Jahr bis zum 1. Schieben: 40,  
30, 30, 25, 25, 20 M.

8 Preise für Röhre: 30, 25, 25, 20, 20, 15, 15, 15 M.  
8 Preise für Kalbeln: 30, 25, 25, 20, 20, 15, 15, 15 M.

### II. für Schweine

2 Preise für Eber: 20, 15 M.  
5 Preise für Mutter Schweine: 25, 20, 20, 15, 15.

Für Farren und Röhre welche im laufenden oder vorangegangenen  
Jahre einen Preis bei einer staatlichen Rindviehschau erhalten haben,  
werden im Falle ihrer noch vorhandenen Preiswürdigkeit statt des  
Goldpreises angemessene Reiseentschädigungen gewährt.

Preisgekürzte Farren dürfen während der nächsten 6 Mo-  
nate, und Röhre und Kalbeln innerhalb eines Jahres nicht nach  
außen, d. h. außerhalb des Bezirks, oder an den Metzger ver-  
kauft werden und zwar bei Vermeidung der Rückerstattung der erhal-  
tenen Prämie.

Ein Preisbewerber, von welchem mehr als ein Tier der gleichen  
Gattung vorgeführt wird, kann nur einen Preis erhalten.

Diesjenigen, welche eine Prämie für Vieh erhalten, jedoch  
noch nicht Mitglied des Vereines sind, haben als solche betzu-  
treten.

Die Gewährung von Reisegeldern für preiswürdiges aber nicht  
prämiertes Vieh wird sich vom Vereins-Ausschusse vorbehalten.

Das Vieh muß morgens 7 1/2 Uhr auf dem Festplatze, dem Schaf-  
wajen aufgestellt sein.

Die Verteilung der Preise findet vormittags 11 1/2 Uhr auf  
dem Festplatze statt.

Zu dem gemeinschaftlichen Mittagessen (Preis 1.50 ohne Wein)  
im Gasthose zur Krone ergeht Einladung und wollen die Anmeldungen  
rechtzeitig bei dem Herrn Gasthofbesitzer oder dem Sekretär gemacht werden.

Nachmittags findet Unterhaltung auf dem Festplatz statt.

Für städtische und ländliche Jugend werden Kletterbäume aufge-  
stellt werden. Die Besteigung der letzteren erfolgt erst nachmittags.

Schorndorf, den 3. September 1896.

Vereins-Vorstand.  
Leblüchner, Oberamtmann.

## Evangel. Kirchengesangverein Schorndorf.

### Kirchenkonzert

Sonntag den 20. September 1896.

#### Programm:

- |                                                                                 |              |
|---------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| 1) Orgel: Fuge in A moll . . . . .                                              | Bach.        |
| 2) Chor: Preis und Ehre ihm . . . . .                                           | Spöhr.       |
| 3) Tenorsolo: Recitativ und Arie aus Elias:<br>So ihr mich von ganzem . . . . . | Mendelssohn. |
| 4) Violine und Orgel: Largo . . . . .                                           | Händel.      |
| 5) Sopransolo: Gebet . . . . .                                                  | Hiller.      |
| 6) Chor: Sei getreu bis an den Tod . . . . .                                    | Feyhl.       |
| 7) Orgel: Allegro maestoso in As dur . . . . .                                  | Chiele.      |
| 8) Chor: Wie lieblich sind die Boten . . . . .                                  | Mendelssohn. |
| 9) Recit. u. Arie für Sopran: Laßt uns singen . . . . .                         | Mendelssohn. |
| 10) Sopransolo: Wo du hingehst . . . . .                                        | Gilbach.     |
| 11) Violine und Orgel: a) Arie . . . . .                                        | Tenaglia.    |
| b) Air auf der G-Saite . . . . .                                                | Bach.        |
| 12) Chor: Die Himmel erzählen . . . . .                                         | Hahn.        |

Anfang 4 Uhr.

Freiwillige Gaben werden am Eingang entgegen genommen.

Die bekannten Heilbronner  
Speise- & Wurstkartoffeln  
Carl Fr. Maier a. Chor.  
treffen wieder für mich ein und nehme Bestellungen hierauf entgegen.

Schorndorf, den 17. Sept. 1896.

## Trauer-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser innigstgeliebter unvergesslicher Sohn und Bruder

### Hermann Manz,

Kaufmann,  
heute früh 12 1/2 Uhr im Alter von 27 1/2 Jahren, von seinem langen, schweren Leiden, durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern  
Christian Manz u. Frau Caroline, geb. Weiskert  
mit Geschwistern, Albert & Marie.

Beerdigung findet Samstag nachmittags 1 Uhr statt.

## Mill's Zoologischer Garten Stuttgart.

Die Schaustellung der Meeresfische  
Samali-Karawane  
24 Männer, 4 Frauen und 4 Kinder mit  
großer ethnographischer Ausstellung  
ist nun noch bis einsch. Donnerstag den 24. Sept. im Zoolog. Garten aufgestellt.

Hauptausführungen: tägl. 11, 3 1/2 und 5 1/2 Uhr.  
Sonntags 9, 11, 3, 4 1/2 und 6 Uhr.

Eintrittspreis in den Zoogarten unverändert ohne Extra-Entree zur Schaustellung.

Sonntag den 20. Sept. u. Mittwoch den 23. Sept.  
Eintrittspreis statt 30 Pf. nur 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Dr. Donner, homöop. Arzt Stuttgart  
ist zurückgekehrt.

## Gesflügelverein Schorndorf.

Zu unserer am Sonntag und Montag den 20. und 21. d. Mts. in Verbindung mit dem landwirtsch. Fest im spggen. Bauhaus b. Stern stattfindenden

### Bezirksgeflügelbau

erlauben wir uns die verehr. Einwohnerschaft von Stadt und Land zu recht zahlreichem Besuch freundlichst einzuladen.

Eröffnung Sonntag vormittags 11 Uhr.  
Eintritt 20 Pfennig.

Der Ausschub.

Bur bevorstehenden Gebrauchzeit bringe ich meine bestrenommierten  
**Bismillen**  
unter Garantie in empfehlender Erinnerung.  
G. Behender.

Um eine Unterbrechung in der Lieferung unseres Blattes bei bevorstehendem Quartalswechsel zu vermeiden, bitten wir unsere Postabonnenten, das Abonnement gefl. jetzt schon erneuern zu wollen.

### Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.  
Schorndorf, 19. September. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die zum Besuch der Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe in Stuttgart im inneren württembergischen Verkehr zur Ausgabe gelangenden einfachen Personenzugsfahrkarten 3. Klasse, welche nach Abstempelung in der Ausstellung auch zur Rückfahrt berechtigt, nur noch je am Mittwoch den 23. und 30. September ds. Js. ausgegeben werden.

Die Einstellung der Rekruten erfolgt in diesem Jahre bei den Infanterieregimentern des württembergischen Armeekorps (mit Ausnahme des Infanterieregiments Nr. 126 Großherzog Friedrich von Baden), den württembergischen Feldartilleriesregimentern und dem Pionierbataillon Nr. 13 am 20. Okt., beim Infanterieregiment Nr. 126 Großherzog Friedrich von Baden am 15. Okt., bei den württembergischen Kavallerieregimentern am 3. Okt., bei der württembergischen Eisenbahncompagnie am 1. Oktober.

Heilbronn, 15. Sept. In der letzten Sitzung des deutschen Weinregulierungsausschusses sprach zunächst Inspektor Schorndorf der Weinbauschule in Weinsfeld die Bekämpfung der Traubenkrankheit Rebschildlaus. Die erstere, meist unter dem Namen Widum bekannte Krankheit, ist ausnehmend stark auf; sie entwickelt weniger Feuchtigkeit ziemlich rasch, an Grastainen und Wegen. Schwefel habe in den meisten Fällen die besten Dienste geleistet, nur sei die richtige Form und der richtige Zeitpunkt entscheidend. Schwefelung in Staubform der kranken wie der benachbarten gesunden Stöcke mit den sogenannten Windmühlen sei zu empfehlen. An dampfenden heißen Böden könne man nur durch richtige Auswahl der Rebsorten und Entwässerung helfen. Kaltdüngung habe auch schon die Widerstandsfähigkeit der Reben erhöht. Die Rebschildlaus sei seit sechs bis acht Jahren in einzelnen Weinregionen stärker aufgetreten, so im Amt Mühlheim, bei Heilbronn und im Weinberger Thal, insbesondere am weißen Rißling. Als rationellstes Verfahren wird das Abreiben der jungen Rebschößler und Schenkel angeraten. Möglichst gemeinsame Bekämpfung, das Bedecken der Weinberge, wo es angängig ist früher Schnitt, Entfernung der abgefallenen Blätter, sowie Bestreichen mit Kalk und dem Reinerlöser Insektenspulver! müßten natürlich vorgenommen werden. Ueber die Durchführung der Nachgarung bei unvollständig gereinigtem Weine sprach Dr. F. Cantier, Leiter des hiesigen landwirtsch. Untersuchungsamtes. Der Reinerlöser konstruierte einen Apparat

zur Erwärmung des Weines im großen, die zur Klärung des Weines nötig sei. Geheimrat Neßler, Pfarrer Ruhn aus dem Rheingau und Lug aus Stuttgart sprachen ebenfalls zu dieser Frage. Geheimrat Wegeler schloß hierauf den Kongreß mit dem Danke an die Stadt und die Teilnehmer. In der folgenden Hauptversammlung des Deutschen Weinbauvereins wurde der Vorsitz ergänzt, da Febr. v. Bodmann, bisheriger erster stellvertretender Vorsitzender, eine Wiederwahl ablehnte. An seine Stelle wurde Reichs- und Landtagsabgeordneter Blankenhorn aus Mühlheim gewählt. Der nächste Kongreß ist unbestimmt, da der Plan einer internationalen Ausstellung von Weinen in Mainz hinfällig geworden ist.

Göppingen, 16. Sept. Nachdem erst vor zwei Jahren eine Wilderergesellschaft hier entdeckt und vor Gericht gestellt worden war, hat man heute abermals einen Wildbüh aufgefressen, der ein Reh in einer Schlinge gefangen hatte und eben daran war, seine Beute zu Hauze zu braten. Es ist der bekannte Heible, der schon mehrmals wegen Wilderei bestraft worden ist. Seine Frau hat bei dem Werte mitgeholfen.

Von der oberen Nagold, 17. September. Eine ruchlose Sachbeschädigung wurde in Neuwelt, Ob. Calw, an den Dienstadtenden verübt, welche die Nagolder Jüter dorthin brachten zur Ausübung der Heibetracht. Von 72 Völkern wurden 46 entweber völlig vernichtet, oder mehr oder weniger stark beschädigt. Der gerichtl. ge-

Steigen der Anzahl der wegen Verbrechen oder Vergehen, gegen Reichsgerichte bestrafte Personen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren. Schon vor zwei Jahren hat das Reichsamt des Innern Ermittlungen darüber angestellt, welche Ergebnisse die staatliche Zwangsziehung im Deutschen Reich bis dahin zu verzeichnen hatte. Auf Grund dieser Erhebungen war man alsdann der Erwägung näher getreten, ob nicht eine Umgestaltung des deutschen Verfahrens der Zwangsziehung nach englischem Vorbilde angezeigt sei. Schon vor Jahresfrist hieß es, daß eine entsprechende Reform für das Reich in Angriff genommen werden solle. Die großen gesetzgeberischen Aufgaben, die im Reichsjustizamt zu bewältigen waren, scheinen aber diese Vorarbeiten verzögert zu haben. Sie sind indessen nicht dauernd zurückgestellt und dürften in absehbarer Zeit zum Abschluß gelangen.

Großbritannien.  
London, 16. Sept. Dem Vernehmen nach verschob der Kaiser von Rußland die Ankunft in Edinburgh bis Dienstag.

London, 17. September. Der wegen Dynamitverbrechens in Glasgow verhaftete und hierher überführte Bell erschien heute vor dem Gericht in der Bowstreet. Der Angeklagte erklärte, er heiße Edward Booth, sei Gastwirt in New-York und amerikanischer Bürger.

### Neueste Nachrichten.

19. September. Den hiesigen Blättern als Vorsichtsmaßregeln gegen die in der Türkei einige Geschwader dem Orient gehen. Admiral Canaris zum Befehlshaber derselben bestimmt. In Rom eingetroffen. Er kon-

Die Kriegsschiffe Sardegna, Curtice trennten sich gestern von der Madonnetta in Spezia und gingen nach Neapel, wo Admiral Canaris sie erwartet, um nach dem Orient weiterzugehen. Einigen Blättern zufolge begeben sich die Schiffe nach dem Golf von Saloniki, nach andern nach der Westküste.

Kopenhagen, 19. September. Der Jar empfangen des Baron de Giza, de la Bore in Audienz, welcher namens von 8000 Franzosen, darunter Präsident Faure, Geschenke überreichte, welche ursprünglich für die Vermählungsfeier bestimmt, später bei dem Krönungsfeite überreicht werden sollten. Die Gengabe besteht aus Tafelgerät aus Sevresporzellan, darunter 32 Teller, welche in Handmalerei Wappen der französischen Provinzen zeigen, ferner 2 Albums mit 70 von hervorragenden französischen Künstlern angeführten Aquarellen.

Paris, 19. September. Die englische Regierung hat den Antrag auf Auslieferung Lyhans nach nicht gestellt. Es verlautet, es werde der Antrag sich nicht bloß auf den Lord in Rhönigpart, der nach den Bestimmungen des französischen Gesetzes verhaftet ist, sondern auch auf neue Gehtachen stützen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Johann Baptist  
C. W. Mayerische Buchdruckerei, Schorndorf.



# Schorndorfer Anzeiger

Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.  
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich  
1 M 10 S, durch die Post bezogen  
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Montag den 21. September 1896.

Insertionspreis: eine 4gespaltene Zeile oder  
deren Raum 10 S, Restamtionen 20 S.  
Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.  
Ausgabe 1960.

**Landwirtschaftl. Bezirksverein Schorndorf.**  
Mitglieder des „Remsthaler Bienenzucht-Vereins“ bringen in Verbindung mit dem landw. Bez. Feste  
**Buchwölker, Imkerutensilien (Büchsen etc.)**  
**Produkte der Bienenzucht und anderes**  
auf dem Festplatze zur Ausstellung, worauf aufmerksam gemacht wird.  
Vereinsvorstand:  
Selbsthüner.

## Kartoffel! Kartoffel!

Gute, mehreiche, gesunde Ware, in Sandboden gewachsen, besonders Wurstkartoffel, (beste Salatkartoffel) treffen für mich ein und empfehle zu den billigsten Preisen.  
**Gustav Kraiß, neben dem Hirsch.**

**Lang & Seiz** Königl. Hoflieferanten.  
Inhaber: F. D. Mätzle.  
51 Königsstraße 51 Stuttgart, gegen d. Legionstafel.  
Begründet 1848. Erste Auszeichnungen.

**Ausstattungen,**  
Betten,  
Patent-Bettstoffe, Matratzen, Bettfedern, Flaum, Stepp-, Wollededen, Tafelzeug,  
Haushands- und Badewäsche,  
Vorhänge,  
Leinen- und Baumwollwaren,  
Damen- und Herrenwäsche, Aragen und Manschetten, Bettstellen,  
Muster sowie reich illustrierter Haupt-Katalog franko.

## Stuttgarter Nachrichten

erscheinen wöchentlich 2 mal.

Jeder Abonnent der „Stuttgarter Nachrichten“, welcher in das in der Stuttgarter Hauptexpedition Urbansstr. 75 aufliegende Verzeichnis eingetragen ist, ist gegen gänzliche Invalidität und Tod herbeigeführt durch Unfall in und außer dem Verufe mit

**500 Mark versichert**

Wir machen ganz besonders darauf aufmerksam, daß wir durch einen Vertrag, den wir mit dem 9 Millionen Mark Vermögen besitzenden Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Verein in Stuttgart Uhlansstr. 5 abgeschlossen haben, bei solchen Unglücksfällen

**sofort 500 Mark**

als rasche Hilfe in der ersten Not zu leisten vermögen. Deshalb sollte sich jeder Hausvater, jede sorgsame Hausfrau, durch eine Abonnements-Ausgabe von

**20 Pfennig**

im Monat die Verühlgung verschaffen, daß beim ersten Unfall Mark 500.— bei Vorweisung der Versicherungs-Police oder Postquittung sofort bereit sind.

Grunbach.

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft von Grunbach und Umgebung zeige hiemit an, daß ich unter heutigem Datum ein

### Spezerei-Geschäft

eingerrichtet habe, indem ich reelle und pünktliche Bedienung zusichere, bitte ich um zahlreichen Zuspruch.

Zugleich bringe ich mein Lager in

**Tuch und Wurstwaren**

sowie Arbeitsbrosen von 2 M 50 S an in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll

**Karl Dettinger.**

Das soeben erschienene Buch Lepsius

## Armenien & Europa

eine Anlagenschrift wider die wirtlichen Großmächte und Aufruf an das christliche Deutschland Zeit 2 M. ist vorrätig bei

**Paul Köster.**

Separate sind von bestem Erfolg begleitet und kostet die 4 gepaltene Beilage 10 Pfennig.

## MAGGI'S Suppenwürze

Hausfrauen bestens empfohlen werden, um ohne große Kosten stets eine vorzügliche Suppe zu machen. Zu haben bei

**Eugen Seeb, Conditior.**

Bestens empfohlen werden Maggi's praktische Viehhäuschen zum sparsamen und bequemen Gebrauch der Suppen-Würze.

## 1 Wagen unberegetes schönstes Wiesenhönd

verkauft **Säfer a. d. Au.**

## Oberurbach. Ein ordentlicher Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei **Schuhmacher Stahl.**

## Sie glauben nicht

welchen wohlbekannt u. verschönernden Einfluß auf die Haut das tägliche Waschen mit: **Bergmann's Milchemilch-Beise** von Bergmann & Co., Dresden-Nadabent (Schugmarke: „Zwei Bergmänner“) hat. Es ist die beste Seife für jeden, kostgünstigsten Teint, sowie gegen alle Hautunreinigkeiten. St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

## 1600 Mark

werden gegen gute Sicherheit bis Martini aufzunehmen gesucht. Von wem, sagt die Redaktion, woselbst auch Informationschein auflegt.

## (Ziehung am Montag) noch bei Carl May Meyer.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

## Bettfedern.

Wir verkaufen billig, gegen Nachn. Jedes beliebige Quantum **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern:** halbwelt 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg., u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Seit hiesiger Ganzdaunen** (sehr hübsch) 2 M. 50 Pfg., u. 3 M. Verpackung zum Spaltenpreis. — Bei Beträgen von mindestens 25 M. 25 Pf. — Müdigkeitendes Tages. — **Poehner & Co. in Herford in Westf.**

## Gottesdienste.

**Evangelische Kirche.**  
Am 16. Sonntag nach Trinitatis, (20. September 1896).  
Vorm. 9 Uhr Predigt.  
Herr Dekan Hoffmann.Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst.  
Herr Dekan Hoffmann.Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhn).Herr Stadtpfarrer Schott.Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde.  
Herr Stadtpfarrer Schott.**Katholische Kirche.**  
Keine Gottesdienste.

## Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Okt. beginnt ein neues Quartal, wobei wir uns gestatten, zur Erneuerung des Abonnements und zu Neubestellung auf den wöchentlich viermal — Montags, Mittwochs, Freitags und Samstags — erscheinenden

## Schorndorfer Anzeiger

mit der wöchentlichen Beilage „Unterhaltungsblatt“ und den beiden alle 14 Tage erscheinenden Beilagen „Jugendfreund“ sowie „Winger- und Bauernfreund“ hßl. einzuladen.

Der „Schorndorfer Anzeiger“ kostet mit den 3 Beilagen vierteljährlich in Schorndorf 1 M 10 S, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S, außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M 35 S.

Alle Postankommen und Postboten, sowie die Expedition und unsere Austrägerinnen nehmen Bestellungen entgegen.  
Um eine Unterbrechung in der Lieferung der Zeitung zu verhindern, wird gebeten, das Abonnement gest. sofort zu erneuern.

Redaktion und Verlag des Schorndorfer Anzeiger.

## Tagesbegebenheiten.

### Aus Schwaben.

Schorndorf, 21. Sept. Herbstanfang. Morgen Dienstag, um 2 Uhr früh, tritt die Sonne in das Zeichen der Waage und bezeichnet damit den Anfang des Herbstes. Tag und Nacht sind dann gleich lang.

Stuttgart, 18. Sept. Die Vertreter der württembergischen Ortsgruppen der deutschen Friedensgesellschaft hatten in Eingaben an das G. u. K. Ministerium und das bischöfliche Ordinariat um Anordnung eines besonderen Friedenssonntages gebeten; an dem die Predigt dem Gedanken des allgemeinen Völkerver-

dens gewidmet sein sollte. Beide Oberkirchenbehörden haben laut G. u. K., wie nicht anders zu erwarten war, einen ablehnenden Bescheid gegeben, indem sie übereinstimmend darauf hinweisen, daß einerseits die Gelegenheit, den Friedensgedanken eingehend und nachdrücklich zu behandeln, an einer Reihe von Sonn- und Festtagen reichlich gegeben sei, andererseits mit der Einrichtung eines besonderen Friedenssonntages die Gefahr verbunden wäre, daß die kirchlichen Funktionen in den Dienst politischer Bestrebungen gestellt würden.

Die Solidarität zwischen Anarchisten und Sozialdemokraten zeigt sich, so schreibt die Reichspost, wieder auf das deutlichste in der Stellungnahme des „Vorwärts“ zu der neuesten Entdeckung einer anarchischen Dynamitver-

## „Vergieb uns unsere Schuld!“

Deutsch von G. S.

Nachdruck verboten.

Es hatte die ganze Nacht und den ganzen Vormittag geregnet. Die dazwischen, von der Sonne verbrannten Felder und Wälder waren erquickt, und die still angetrockneten Bäche hatten sich gefüllt. Schäumend stürzte das Wasser über die Felswand hinab und stürzte dann durch dichten Gebüsch dem breiten Fluß zu.

Des Mittags brach die Sonne aus den Wolken hervor und verjagte den Nebel von den Bergen und den breiten, fruchtbaren Ufern des Meeres. Ein warmer Dampf stieg von dem nassen Erdboden auf, und wurde von einem sanften Wind fortgetrieben. In den Fichtenwäldern schwebten die Vögel den Regen von ihrem Gefieder, hupen sich und stimmten ein frohliches Lied an. Von Sommer und Winter war Überflutet, in Feld und Wald.

Im Schatten großer Fruchtbäume ein Haus, umgeben von einem wohlgepflegten Blumengarten, der kunstfertig nach dem Wasser abfiel. Eine Dame in den mittleren Jahren kam den Gartenweg herunter, machte sich hier und da mit den Händen und Leuten zu schaffen und lächelte wehmütig, als sie einige hochstämmige Rosenstöcke erblickte, deren Blütenpracht der Regen verlichtet hatte. An der Gartentür handelte sie einen Augenblick still, schloß dann auf und ging hinaus auf die breite Brücke, die nach dem Boot- und Badehaus führte. Sie stieg die Treppe auf das Geländer und schaute hinüber nach dem Meere, das seine langen Wellen über die weiße Sandbank farbte und die bräunlichen Längsmatten wiegte, die sich scharf vom Strande und vom dem grünen Salzwasser abzeichneten.

Sie war, wie gesagt, in den mittleren Jahren, groß und fast zu kräftig gebaut. Das dunkle Haar ihrer, dem breitenwichtigen Gesicht, fleischwollige Wangen, die energische Nase, der tiefen Blick aus den wohlgeformten Augen, die von natürlichen Schwämmen, die haben, waren, zeigten, daß sie über die Naturwissenschaften nicht

schwärmte. Wäre das sozialdemokratische Zentralorgan klug genug gewesen, so hätte es zu dieser Thatsache einfach geschwiegen, sein Solidaritätsgefühl aber mit den Anarchisten hat das Blatt dazu gedrängt, auch an den zu antworten erwünschten Dynamitarden den Versuch einer Mohrenwäsche vorzunehmen, und die ganze Affaire als eine „Spitzelmaschine hinzustellen.“ Es ist besonders bezeichnend, daß der „Vorwärts“ seinen ganzen Scharf sinn aufbietet, um die Auslieferung der Dynamitkisten an England zu vereiteln. Wären die Sozialdemokraten tatsächlich so scharfe Feinde der Anarchisten, wie sie gerne glauben machen möchten, so würden sie — skrupellos wie sie bei der Bekämpfung ihrer Gegner sonst sind — zu Gunsten der Amsterdamer Bombenfabrikanten keinen Finger rühren.

Niedlingen, 18. September. Die seit gestern in der Nähe begonnener Brigademänner bringen reiche Abwechslung in unser sonst ruhiges Städtchen. Tausende von Kriegern aller Waffengattungen durchziehen in endlosen Reihen die Straßen der Stadt. Niedlingen selbst ist schwer mit Militär belastet; innerhalb fünf Tagen werden ca. 6000 Mann, nahezu 300 Offiziere und 1300 Pferde einquartiert sein.

Vom Bodensee, 18. Sept. Nachdem der Sommer, der seinen Namen nicht verdiente, vorübergegangen, scheint frühzeitig der Herbst einzuziehen zu wollen. Vielfach färben sich die Laubbälder schon leicht mit den gelbroten Farbentönen des Weltens, dicke Nebel, durchweht von den dumpfen Hörnern und Glocken der Schiffe, liegen in den Morgenstunden über dem See, bis die mittags steigende Sonne sie zerstreut. Die Winger haben noch immer Hoffnung, und wenn das Wetter einige Wochen so warm und trocken anhielte, könnte es immer noch guten und vielen Weiz geben, denn bis jetzt hat all die Risse, dem prächtig stehenden Nebenstamm etwas anzuhaben vermocht. Auch der See hat seinen normalen Wasserstand wieder erreicht. Aber für die eigentliche Saison

alles ließ auf einen leidenschaftlichen Charakter schließen.

Sie richtete sich auf, sah nach der Uhr und lächelte dann wieder hinaus auf das Meer. Ja, endlich! Hinter der äußersten Krümmung lag jetzt eine helle Mauer, wolke, sie wurde höher und dunkler, und bald bog ein dunkler Pfadgedämpfer um die Landzunge und fuhr ein in den stillen Wägen. Unten bei der Landungsbrücke legte er an, mehrere Reisende stiegen aus, dann erdönte die scharfe Dampffeste, die Schraube peitschte die See, und nach einer eleganten Wendung ging der Dampfer wieder hinaus in das offene Meer.

Einer der ausgestiegenen Reisenden kam jetzt den Fußsteig am Ufer herunter, und die einsame Dame ging ihm mit langen Schritten entgegen. Sie erwiderte ein Wort, erwiderte sie, und ein Weib zog um ihre Hüften. Mit gefalteten Händen stand sie dann still und beunruhigte das Schweben seines Gutes mit kaltem Blick.